Der phantastische

Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

September 2021 unabhängig kostenlos Ausgabe 697

Lester Neil Smith
12. Mai 1946 - 27. August 2021

Lester Neil Smith wurde am 12. Mai 1946 in Denver, Colorado geboren. Sein Vater war ein Offizier der Air Force, und seine Kindheit verbrachte er dementsprechend an den unterschiedlichsten Orten, darunter Waco, McQueenie und La Porte, Texas und Ft. Walton Beach, Florida, wo er die High School absolvierte.

Er schrieb überwiegend im Bereich der Science Fiction. Hierzulande erschien nur ein Bruchteil seines Werks, darunter seine „Star Wars“-Romane um die Figur des Lando Calrissian. Lester Neil Smith beschäftigte sich mit dem alternativen Verlauf der Geschichte und ist der Erfinder einer Parallelwelt, des so genannten Gallatin-Universums, in dem die US-amerikanische Geschichte im 18. Jahrhundert_durch einen Zufall einen anderen Verlauf nahm, die hierzulande leider nicht komplett veröffentlicht wurde.

Der Autor war politischer libertärer Aktivist und Globalisierungskritiker. trat 1972 der Libertarian Party bei. 1977 und 1979 war er Mitglied des Plattformkomitees

und 1978 kandidierte er für die gesetzgebende Körperschaft des Bundesstaates Colorado, wobei er gegen Ronald Strahle mit 10.895 gegen 1.925 Stimmen verlor.

Im Jahr 1999 kündigte Smith an, dass er im Jahr 2000 als Unabhängiger für das Präsidentenamt kandidieren würde, wenn seine Unterstützer 1.000.000 Online-Petitionsunterschriften sammeln würden, die ihn bitten, zu kandidieren. Seine unabhängige Kampagne leise endete mit weniger als 1.500 Stimmen.

Smith ist der Gründer von The Libertarian Enterprise, einer anarcho-kapitalistischen und paläolibertären Zeitschrift, und schreibtregelmäßig Essays.
Er starb am 27. August im Alter von 75 Jahren.

Preise:

Prometheus Award
- 1982: The Probability Broach
- 1994: Pallas
- 2001: The Forge of the Elders
- 2005: The Probability Broach: The Graphic Novel, Special Award
- 2016: erhielt er den Prometheus Special Award für sein Lebenswerk.

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Blanvalet Verlag
Star Wars
23684 Lando Calrissian - Rebell des Sonnensystems (drei Romane in einem Band)
- Die Geistharfe von Sharu
- Der Flammenwind von Oseon
- Die Sternenhöhle von Thon Boka

Wilhelm Heyne Verlag
Das Gallatin-Universum

4250	Der Durchbruch	1985	the probability broach	1980	1. Band
4251	Der Venus-Gürtel	1985	the venus belt	1980	2. Band
4252	Ihrer Majestäten Kübeliere	1986	their majestie's bucketeers	1981	3. Band
5253	Der Nagasaki-Vektor	1986	the nagasaki vector	1983	4. Band
4281	Tom Paine Maru	1986	tom paine maru	1984	5. Band
4282	Die Gallatin-Abweichung	1986	the gallatin divergence	1985	6. Band

Deutsche Phantastik

Jacqueline Montemurri	Der Koloss aus dem Orbit	Plan 9 Verlag

Internationale Phantastik

Der dunkle Kristall		
J. M. Lee	Ära der Schatten	Blanvalet Verlag
Rabenklinge 2		
Anthony Ryan	Das schwarze Lied	Klett-Cotta Verlag
Tamsyn Muir	Ich bin Harrow	Wilhelm Heyne Verlag
A. G. Riddle	Die Ceres Mission	Wilhelm Heyne Verlag

Hörspiele

Sherlock Holmes 46
A. C. Doyle und H. C. McNeile Der Mann in Gelb Titania Medien

Comic

Star Wars 73
Cavan Scott Star Wars – Die Hohe Republik Panini Verlag
Fred Van Lente Shang-Chi Panini Verlag
Gene Luen Yang Shang-Chi - Tödlicher Drache Panini Verlag
Ken Bulmer Die Eiserne Hand – Der Unsichtbare Panini Verlag
Chang-Chi Meister des Kung-Fu Panini Verlag

Fan- / Magazine

Tolkien Times Klett-Cotta Verlag

Krimis

A. K. Turner Tote Schweigen Nie Droemer Verlag

Deutsche Phantastik

Jacqueline Montemurri **DER KOLOSS AUS DEM ORBIT**
Titelbild: Christl Glanz
Plan 9 (20.09.2021) **365 Seiten** **14 €**
ISBN: 978-3-948700-36-2

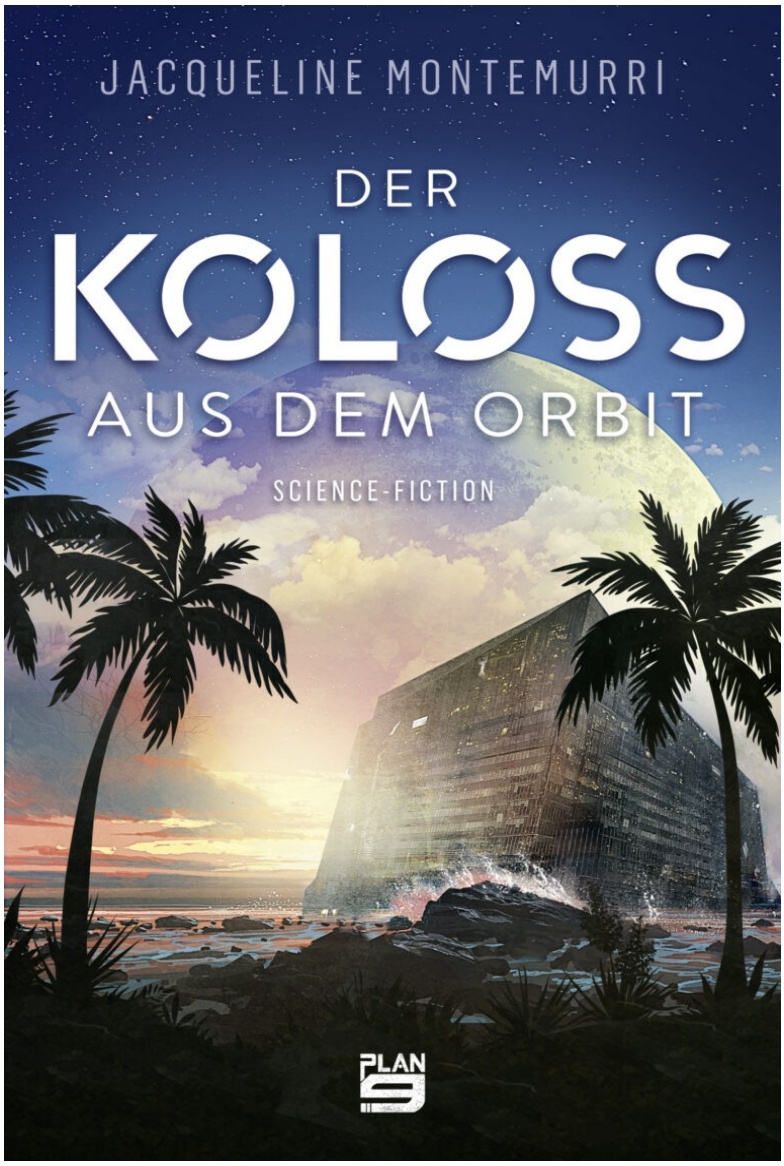
Seit Jahren umkreist ein unbekannter Koloss die Erde, bis schliesslich ein Team zusammengestellt wird, das die Technologie dieses vermeintlichen Raumschiffs bergen soll. Doch niemand reisst sich um diese Aufgabe, so findet sich eine Crew, die nicht wirklich etwas Besseres zu tun hat. Zu ihr gehören die drogensüchtige Journalistin Dysti und der ausgemusterte Cyborg Xell.

Als der Trupp dem Geheimnis des Kolosses auf die Spur kommt, können sich Dysti und Xell nur durch eine Flucht in die Zukunft retten. In eine Zukunft, die einem Paradies gleicht. Aber die Idylle trügt. (Verlagstext)

In diesem Bücherbrief gibt es nur ein Buch aus Deutschland, das ich vorstelle. Die anderen Bücher die mir angetragen wurden, von deutschen Autorinnen und Autoren die hauptsächlich selbst veröffentlichen lehnte ich wieder einmal mehr ab. Zu oft finden sich nur Geschichten, die mich an andere Romane erinnern. Nichts eigenständiges und oft der eindruck, mal gerade etwas abgeschrieben zu haben.

In dieser Hinsicht bietet der vorliegende Roman um hauptsächlich zwei Handlungsträger etwas anderes. Wir haben eine Journalistin namens Dysti Adams. Der Plan ist, zu diesem Koloss im Orbit zu reisen und die dortige Technologie zu bergen, ein Job um den sich niemand reisst und schief geht. Die Erzählung ist gleichsam eine Zeitreise in Vergangenheit und Zukunft. In die Vergangenheit, weil

sehr viel (das war mehr als eine Zaunlatte) an die Zeitmaschine von **H. G. Wells** erinnert und in die Zukunft, weil es 250 Jahre in die Zukunft geht.



Conny Industries hat die Verwertungsrechte an diesem Koloss erworben (von wem? Wer hat die Besitzrechte an einem ausserirdischen Gerät?) Disty soll mit deri weiteren Leuten in den Orbit und dort eindringen. Ein junger Mann, ein alter Mann und ein "Muskelpaket". So wurde Xell Verhoeve, ein Cyborg, betitelt. Der alte Mann ist ein ehemaliger Space-Pilot mit Namen Ben Sanders. Der Jungspund Chuck Risk ist Computerspezialist. (Warum muss ich an Chuck Norris denken und hohes Risiko?).

Damit hätten wir eine überschaubare Anzahl an Handlungsträgern. Die Geschichte selbst baut sich etwas langsam auf, kommt dann jedoch gut in Fahrt. Was mir persönlich nicht so gut gefiel war die "Liebesgeschichte" zwischen Xell und Disty. So etwas benötige ich in einem SF-Roman nicht. Aber, ich bin nicht die Autorin und die wird sich dabei etwas gedacht haben.

Der Roman an sich hat alles, was eine gute Science Fiction Erzählung benötig. Spannung, Phantastik, ein bischen Sense of Wonder, von dem ich mir mehr erhoffte und zudem einen guten Erzählstil. ☺☺☺

Jacqueline Montemurri, geboren 1969 im Jahr der Mondlandung, studierte Luft- und Raumfahrttechnik. Sie veröffentlicht seit 2012 Romane und Kurzgeschichten im phantastischen Genre. Ihr Debüt-Roman "Die Maggan-Kopie", war für den Deutschen Science Fiction Preis 2013 nominiert. Die zahlreichen Kurzgeschichten wurden in Anthologien und Magazinen veröffentlicht, u.a. in Spektrum der Wissenschaft. Für ihre Story "Koloss aus dem Orbit" aus dem Exodus-Magazin bekam sie 2020 den Kurd-Lasswitz-Preis verliehen. Zudem ist sie Mitautorin der Fantasy-Reihe Karl Mays magischer Orient.

Internationale Phantastik

Der dunkle Kristall
J. M. Lee **ÄRA DER SCHATTEN**
Originaltitel: Shadows of the dark Crystal 1
Übersetzung: Susanne Gerold
Titelbild: Max Meinzold
Blanvalet Verlag (09/2021) **312 Seiten** **10 €**
ISBN: 978-3-7341-6294-7 (Klappbroschur)

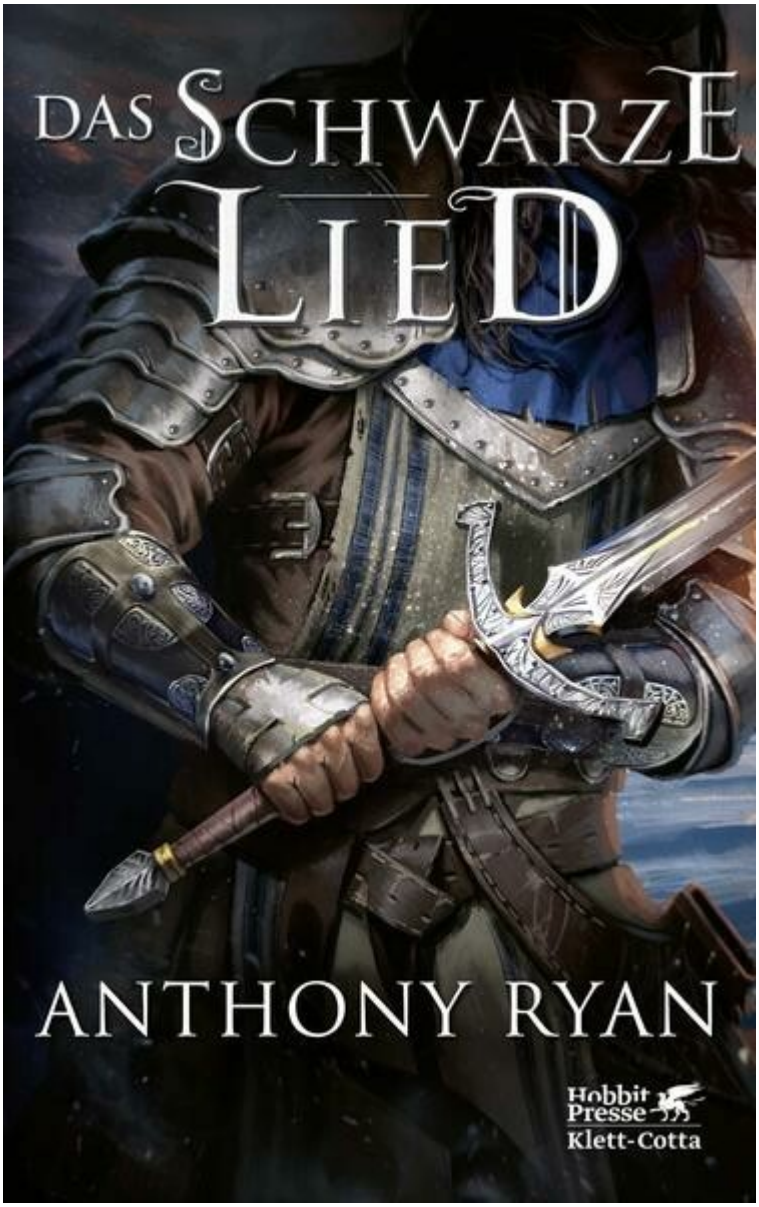
Dieses Buch ist quasi der Auftakt zur Netflix-Verfilmung des dunklen Kristalls. Als ich dieses kleine Fantasy-Buch in die Hand nahm, war mir der Originalfilm DER DUNKLE KRISTALL wieder bewusst. Leider gehört es zu den Büchern / Verfilmungen, die sich als eine Art Vorgeschichte zum Original erweisen. Aufgrund der Länge des Romans und des eher jugendlichen Erzählstils sowie der recht simplen Welt handelt es sich um eine Serie für die Jugendliche.

Eines der wichtigsten Dinge, die mich nicht überraschten, war, dass es sich wie traditionelle Fantasy der alten Schule etwa HERR DER RINGE oder auch ERDSEE, als wie moderne Fantasy liest. Ich muss sagen, dass das Buch sehr beschreibungslastig ist und kaum Dialoge enthält, es sei denn, sie werden benötigt, um die Geschichte voranzutreiben, und es gab sogar ein Lied, das ich zugegebenermassen übersprungen habe, da es mich nicht interessierte. Ich mag zwar traditionelle Fantasy, aber ich denke, dass die Tatsache, dass es sich erstens an jüngere Kinder richtet und zweitens erst vor kurzem veröffentlicht wurde, aufgrund seines langsamen Tempos einige jüngere Leser abschrecken könnte. Der Schreibstil hat mir gut gefallen und ich fand ihn nett, obwohl ich mich nicht so sehr auf die Geschichte oder die Charaktere eingelassen habe.

Um ehrlich zu sein, mochte ich keinen der Charaktere so sehr, dass ich mit ihnen mitfieberte, sondern stand ihnen eher gleichgültig gegenüber und fand sie ein wenig oberflächlich. Nicht, dass sie schlecht beschrieben wären, aber sie hatten einfach nicht genug Tiefe. Eine weitere Sache, die ich anmerken möchte, ist, dass das gesamte Buch fast wie ein langer Prolog wirkt und nicht wie das erste Buch der Serie, wobei der Höhepunkt dieses Buches nichts anderes tut, als die Weichen für das zweite Buch zu stellen, ohne dass das Hauptthema der Welt erst ganz am Ende aufgedeckt wird.

Positiv ist, wie kreativ der Weltenbau ist, und es ist immer wieder schön, einen originellen Weltenbau zu sehen, der in einer interessanten Welt mit faszinierenden Kreaturen und Rassen verschiedener Art angesiedelt ist. Abgesehen davon denke ich, dass es einige Ungereimtheiten in der Zeit gibt, die man braucht, um von Punkt a nach b zu kommen, aber das ist jetzt mehr Erbsenzählerei meinerseits. ☺☺☺

Rabenklinge 2
Anthony Ryan **DAS SCHWARZE LIED**
Originaltitel: the black song (2020) **Übersetzung: Sara Riffel**
Titelbild: Birgit Gitschier
Klett-Cotta Verlag (09/2021) **586 Seiten** **25 €**
ISBN: 978-3-608-98218-3 (gebunden mit Schutzumschlag)



Der Roman ist ein actiongeladenes Abenteuer, das mit düsteren und hoffnungsvollen Momenten begeistert, den Reiz epischer, blutiger Geschichten heraufbeschwört und gleichzeitig das Geheimnis, den Reiz und die Dunkelheit der Welt der Menschen und Götter offenbart. Er ist ein passender Abschluss, aber das Ende war nicht das abschliessende Ende, denn **Ryan** hat viel übrig gelassen, um die reiche Welt der epischen Bücher, die er geschaffen hat, zu erkunden.

Die Geschichte ist blutig, und das meine ich wörtlich. Das Tempo ist rasant, und die Ereignisse entfalten sich wie ein Sturm, der über ein unbekanntes Land tobt. Mir gefiel der asiatische Einfluss in der Geschichte. Die Handelskönigreiche und freien Kantone wurden angemessen dargestellt. Der grösste Teil des Buches dreht sich um Vaelin und seinen Kampf gegen den Krieg, den sein Erzfeind über die Welt gebracht hat und der Verderben und Tod bringt. So hat mich die Geschichte stellenweise an Malazan erinnert. Die Magie und die Steine werden noch nicht richtig erklärt, aber dieses Motiv war zentral für die gesamte Geschichte.

Die Charakterisierung von Vaelin hat mir hier gut gefallen. Sein Konflikt und seine emotionale Zerrissenheit in Bezug auf seine dunkle Gabe und seine Beziehung zu anderen ist gut geschrieben. Das war eine willkommene Abwechslung zu der katastrophalen Affäre in KÖNIGIN DES FEUERS, von der ich mir zumindest einen kurzen Auftritt von Königin Lyrna gewünscht hätte. Und falls **Ryan** sich entschliesst, eine weitere Trilogie zu schreiben, glaube ich, dass es eine interessante Dynamik in der Beziehung von Vaelin und Sherin geben wird. Der Antagonist, nun ja, er ist ein verdammt kaltherziger, gefühlloser Bastard, und sein Ende war bedauernswert. Ich würde auch gerne mehr über Mi Hahn erfahren und hoffe, dass Ryan ihr eine grössere Rolle gibt, wenn er eine weitere Serie in dieser Welt schreibt.

Der Schreibstil war klar und die Dialoge natürlich, mit guten Interaktionen zwischen den Charakteren, während die Action bösartig war. Ein Makel, der mir aufgefallen ist, waren die plötzlichen Wechsel in der Erzählung zwischen den Absätzen ohne Pause, was mich ein wenig geärgert hat, weil es meine Konzentration von der Geschichte ablenkte und ich mich darauf konzentrieren musste, welche Figur aufgrund des abrupten Perspektivwechsels im Mittelpunkt stand. Ansonsten gab es keinen einzigen langweiligen Moment, sondern es ist eine adrenalingeladene Geschichte, die einen wilden und unterhaltsamen Ritt bietet. ☺☺☺

Tamsyn Muir **ICH BIN HARROW**
Originaltitel: Harrow the Ninth (2020)
Übersetzung: Kirsten Borchardt
Titelbild: Das Illustrat
Wilhelm Heyne Verlag (09/2021) **697 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-453-32156-4

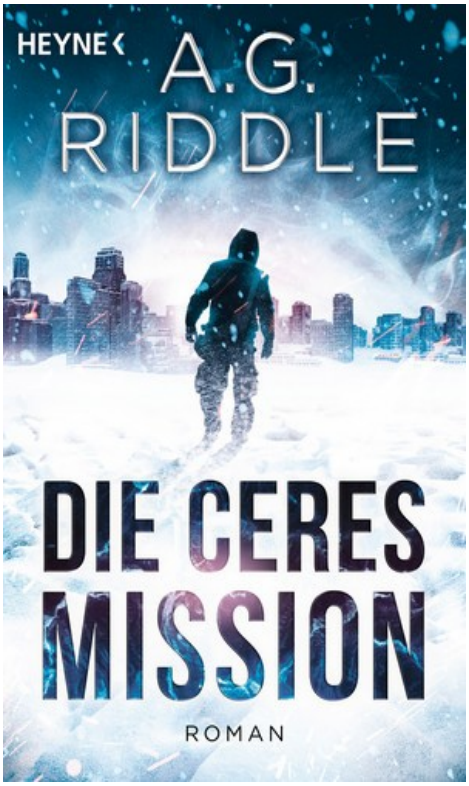
Harrow the Ninth war wahnsinnig verwirrend, und ich bin gleichzeitig verärgert und beeindruckt.

Harrow the Ninth ist die Art von Buch, die die Geduld des Lesers bis zum Äussersten auf die Probe stellen wird. Gideon aus dem Vorgängerband und Harrow sind Charaktere, die von vielen Lesern geliebt werden, und das Ausmass, in dem sie in diese beiden Figuren investieren, kann letztendlich darüber entscheiden, ob sie geduldig genug sind, 70 % des absichtlich verwirrenden Wahnsinns zu lesen, bevor sie auf den letzten 100 Seiten des Buches die grosse Belohnung erhalten. Wenn Sie denken, dass Gideon the Ninth bereits bizarr oder schwer zu verstehen war, dann glauben Sie mir, wenn ich sage, dass es in Harrow the Ninth noch viel schlimmer wird. Harrow the Ninth ist absichtlich so aufgebaut und strukturiert, dass es den Leser völlig verwirrt; die Erzählung will, dass wir wirklich miterleben, wie die Dinge aus Harrows Perspektive gesehen werden. Die Erzählung

wechselt ständig die Zeitebenen, und um die Sache noch schlimmer zu machen, verhalten sich fast alle Figuren anders als in Gideon the Ninth, und die Erzählung jongliert auch ununterbrochen mit der zweiten und dritten Person. Mit anderen Worten: Fast nichts ist glaubwürdig, und fast alles ergibt über weite Strecken des Buches keinen Sinn.

Es war klar, dass **Muir** sich weigerte, entscheidende Hinweise oder Informationen zu geben, um die ersten 70 % zugänglicher zu machen, und die letzten 30 % werden höchstwahrscheinlich darüber entscheiden, ob es die ganze Mühe wert ist. Hat diese Methode funktioniert oder nicht? Ich gehe davon aus, dass Harrow the Ninth insgesamt ein sehr lohnendes Leseerlebnis sein wird, wenn man sich auf die Figuren der Serie einlässt. Ich glaube jedoch nicht, dass die Enthüllungen und das erstaunliche Ende, beim zweiten Lesen besser funktioniert oder nicht. ☺☺☺

A. G. Riddle **DIE CERES MISSION**
Originaltitel: winter world (2019) **Übersetzung: Friedrich Mader**
Titelbild: Johannes Wiebel
Wilhelm Heyne Verlag (20.09.2021) **572 Seiten** **10,99 €**
ISBN: 978-3-453-42422-7



Dieses Buch hat mich nicht gepackt; es hat nichts ausgelöst, und ich dachte, die lauwarme sexuelle Spannung sei ein routinemässiger Versuch eines wahrscheinlichen Konflikts. Ich bin bereit, die literarische Ader zu opfern, wenn es um herausragenden Schreibstil geht, aber der Austausch sollte für eine spannende, fesselnde, am Hintern haftende Handlung mit Charakteren sein, an die man sich noch 10 Sekunden nach dem Schliessen des Buches erinnert. Ich möchte, dass mich meine Mainstream-Literatur sofort in ihren Bann zieht und dass die Geschichte gleichermassen von einer originellen Handlung und vielversprechenden Charakteren getragen wird. Ich glaube, dass die Handlung irgendwann Potenzial hat (denn sie scheint auf etwas hinzudeuten, das schon einmal sehr erfolgreich gemacht wurde). Leider empfand ich die Charaktere als wenig mehr als skizzenhafte Einführungen, die sich nicht genug aus ihrem embryonalen Stadium herausentwickelt haben, um mich zu fesseln. Es ist der erste Teil einer Serie - ich weiss -, aber man muss wiederkommen wollen, um die Charaktere kennenzulernen, die man mag. Dr. James Sinclairs Aufenthalt im Gefängnis aus mysteriösen Gründen hat nicht genug getan, um meinen Appetit anzuregen; sein weibliches Gegenstück, Dr. Emma Matthews, war einfach nur 2D. Sie ist klug, co-abhängig, hat aufgrund ihres langen Aufenthalts im Weltraum abnehmende Knochenmasse und ein Gummibärchen als Herz. Aber vielleicht sorgen Einsteins zeitverlangsamende Effekte von Beschleunigung und Schwerkraft auch dafür, dass sich das Herz in was oder wen auch immer in den verschiedenen hochfliegenden Raumschiffen verliebt.

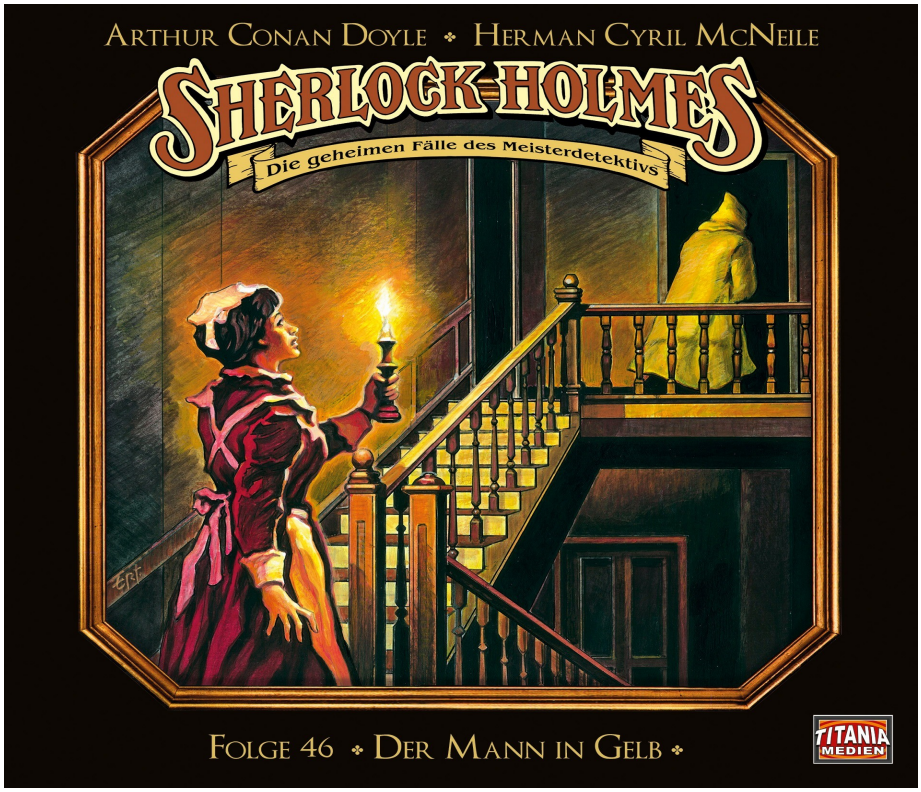
Die Geschichte wird aus der Perspektive der beiden Raumfahrer erzählt, und obwohl dies für Abwechslung in der Erzählung sorgt, hat Riddle das uralte Problem nicht gelöst, verschiedene Charaktere aus einem Kopf sprechen zu lassen, vor allem solche, die sich noch in der Entwicklung zu befinden scheinen. Für einen apokalyptischen Thriller wimmert es nur so vor sich hin, und der Autor scheint mehr Zeit damit zu verbringen, über triviale persönliche Ereignisse zu schreiben als über die drohende Auslöschung des Planeten Erde.

Es sei denn, der Autor hat sich etwas wirklich Einzigartiges oder Furchteinflössendes als Gegenspieler ausgedacht ... dann kann ich mein Kissen vergessen. Aber wie gesagt, ich denke, es gibt einen Hauch von Potenzial. Ohne etwas zu verraten, hatte ich einige 2001: Odyssee im Weltraum Déjà-vu-Momente. Die Geometrie verhält sich im Weltraum nicht so, wie wir sie auf der Erde kennen.

Was Die Ceres Mission betrifft ... Ich wünsche diesen Figuren alles Gute bei ihren Weltraum-Exploits, wenn sie versuchen, die Welt zu retten. Keine angenehme Lektüre, und ziemlich schlecht geschrieben. Ich hatte das Gefühl, dass ich mich zwingen musste, das letzte Drittel des Buches zu beenden, nur damit ich so schnell wie möglich etwas anderes lesen konnte.

Hörspiele

Sherlock Holmes 46
A. C. Doyle und H. C. McNeile **DER MANN IN GELB**
Titelbild: Ertugrul Edirne
Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Maximiliane Hacke, Manfred Liptow, Kathryn McMenemy, Marc Gruppe
Titania Medien (09/2021) **1 CD = 67 Minuten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-7857-8390-0



Vor uns liegt bereits die 46ste Folge der Serie Sherlock Holmes. Marc Gruppe greift wiederholt zu einem Stoff des Autoren Herman Cyril McNeile. Es ist nicht die erste Textübernahme und auch nicht die schlechteste Übernahme.
Aufhänger ist ein Brief, den Dr. John Watson überraschender Weise erhält.Er wurde von einer jungen Frau geschrieben, deren Eltern er sehr gut kannte. Aufgewachsen bei einem Onkel, weil ihre eltern früh verstarben, bittet sie für ihn um Hilfe. Und da sie Dr. Watsons Beziehung zu sherlock Holmes kennt, ist er die beste Hilfe, die sie bekommen kann. Onkel Henry erhält seit einiger Zeit Zeit Drohbriefe eines / einer / mehrerer Unbekannten.Inzwischen bleibt es nicht nur bei den Drohbriefen, denn eine unbekannte Gestalt brach ein und verängstigte das Personal.

Sherlock Holmes ermittelt natürlich, nachdem ihn Dr. John Watson auf diesen Fall aufmerksam machte. Und in Bezug auf die Bekanntschaft von ihm mit den Eltern des Mädchens verbindet, war John nur zu gern bereit, zu helfen. Sherlock Holmes setzt seine Fähigkeiten ein und entdeckt natürlich bald diverse Unstimmigkeiten und Widersprüche in diversen Aussagen und schriftlichen Nachrichten.Auf diese Weise führt er bald seine Nachforschungen weiter, um diversen Spuren und Hinweisen nachzugehen. Eine vielversprechende Spur führt erst einmal nur ihn weiter, während alle anderen im Dunkeln tappen. Doch nach einiger Zeit werden die richtigen Zusammenhänge klar. Aber bis dahin bleibt die Handlung ein wenig Verwirrend. Die Indizien, viele stimmungsvolle Gespräche sorgen dafür, dass lange Zeit der wahre Hintergrund versteckt bleibt.

Die beiden Hauptsprecher Joachim Tennstedt und Detlef Bierstedt sind inzwischen ein so eingespieltes Team, dass die beiden ihre Alter-Ego Holmes und Watson bereits verinnerlicht haben. Sie sind so genial in ihrer Zusammenarbeit, dass sie die Figuren auch ohne Text spielen könnten. Alle Personen sind bestens in ihren Sprecherinnen und Sprecher besetzt. Und auch die Gäste sind erneut so gut bei Laune, dass man sich ihre Figuren gut vorstellen kann.
Neben den beteiligten Personen sorgen Musik und Geräuscheffekte dafür, die Geschichte entsprechend atmosphärisch aufzuwerten. Die Geschichte ist unterhaltsam und spannend. J☺☺

Comic

Star Wars 73 - Darth Vader ins Feuer

Cavan Scott **STAR WARS – DIE HOHE REPUBLIK**
Zeichner: Ario Anindito
Panini Verlag (09/2021) **Seiten** **4,99 €**

Dieses neue Zeitalter des Star Wars-Universums wird schon seit einiger Zeit erwartet, und diesen Monat ist es endlich soweit: DIE HOHE REPUBLIK erscheint. Neben Light of the Jedi, einem neuen Prosa-Roman von **Charles Soule**, können die Leser mit Star Wars: The High Republic #1, geschrieben von **Cavan Scott**, auch in den Comics in diese neue Ära eintauchen.

Diese Ausgabe führt die Leser in das Starlight Beacon ein, eine riesige Raumstation, die von der Republik nach der Grossen Katastrophe am äusseren Rand der Galaxis errichtet wurde. Die Station dient als Leuchtfeuer für die Menschen in diesem entfernten Teil der Galaxis und soll das Licht der Hohen Republik in diese abgelegenen Systeme bringen.

Wir lernen auch eine Reihe neuer Charaktere kennen, allen voran Jedi-Padawan Keeve Trennis, eine junge Frau, die mit ihrem Meister, dem trandoshanischen Jedi sskeer, zu einem abgelegenen Planeten gereist ist, um dort ihre Prüfung abzulegen und zu beweisen, dass sie bereit ist, ein vollwertiger Jedi-Ritter zu werden. Leider läuft die Sache nicht ganz so glatt für sie, denn der Planet und seine Bewohner werden von einer Katastrophe heimgesucht.

Scott lässt die Leser in eine Ausgabe eintauchen, die dank des bereits erwähnten Romans Das Licht der Jedi bereits eine Menge Vorgeschichte hat, und wir sehen, wie die Hohe Republik mit den Folgen der Ereignisse aus diesem Buch zurechtkommt. Obwohl es sich um eine Fortsetzung des Romans handelt, hat man nie das Gefühl, dass man ihn gelesen haben muss. Trotz all der Dinge, die passieren, fällt es einem leicht, sich in diesen neuen Ort mit diesen neuen Charakteren hineinzuversetzen. Es werden zwar Dinge erwähnt, die vorher passiert sind, doch wird genug Kontext zu diesen Ereignissen zu geben, damit auch neue Leser mitkommen können. Es wirkt sehr natürlich, und deshalb kommt man nie ins Stocken, wenn man versucht, alles nachzuholen, wenn man den Roman noch nicht gelesen hat. Das gleiche gilt für die vorhergehenden Comics, denn wir beginnen mit der 5ten Episode.

Hier wird der Aufbau der Welt und dieser aufregenden neuen Ära mit den Charakteren und der Action gut auszubalanciert, und eine Ausgabe, die sich leicht im Aufbau der Welt und dem Einrichten von Schauplätzen verzetteln könnte, ist in Wirklichkeit eine unterhaltsame Abenteuergeschichte.

Es gibt eine Reihe solcher Charaktere in dieser Ausgabe, wie zum Beispiel sskeer, der sich am Ende der Ausgabe zu einem der geheimnisvollsten und faszinierendsten Charaktere entwickelt, und Estan Maru, der Jedi. Diese beiden Jedi haben mich wirklich fasziniert, und ich hoffe, dass sie in den kommenden Ausgaben der Serie mehr Gelegenheit bekommen, zu glänzen. In der Hohen Republik taucht auch kurz eine sehr bekannte Figur in Form von Yoda auf, der hier viel jünger ist und nicht dem Rat der Jedi angehört. Nur ein bekanntes Gesicht in dieser neuen Zeit zu sehen, hat wirklich geholfen, das Buch zu erden und zu versichern, dass dies ein Teil des sich ständig erweiternden Star Wars-Universums ist, und es hat wirklich dazu beigetragen, dass sich dieses Buch wie ein Teil der Franchise anfühlt, selbst wenn es kühne neue Dinge tut.

Wenn diese Ausgabe ein Hinweis auf die Qualität der zukünftigen Serie ist, dann ist dies einer der aufregendsten und fesselndsten Teile des Star Wars-Universums seit langer Zeit, und einer, der so viel verspricht. Dies ist eine Zeit und ein Ort, an dem alles passieren kann, an dem jede Art von Charakter auftauchen kann, an dem jeder der Helden sterben könnte und an dem einige wahre Wunder geschehen können. ☺☺☺

SHANG-CHI

Fred Van Lente KOAN Wolverine: First Class (2008) 9
Paul Tobin Der gemopste Mops
Marvel Adventures Spider-Man (2010) 2
Dan Slott Auf Spinnenart
Free Comic Book Day 2011 (Spider-Man) 1
CM Punk Shang-Chis freier Tag
Master of Kung Fu (2017) 126
Alyssa Wong Die Äquinoktium-Klinge
The Legend of Shang-Chi (2021) 1

Panini Verlag (09/2021) 124 Seiten 12 €
ISBN: 978-3-7416-2226-7

Als langjähriger Fan von alter chinesischer Kultur im Allgemeinen und fand ich diese Sammlung enttäuschend. Fünf Geschichten, von denen sich nur zwei wirklich auf ihn konzentrierten ... eine Wolverine-Geschichte, in der Shang-Chi ihm Philosophie beibrachte, und zwei Spider-Man-Geschichten, von denen eine mehr mit dem Hund von jemandem zu tun hatte als mit Shang-Chi, waren in gewisser Weise Füllmaterial, und nur die Wolverine-Geschichte war gutes Füllmaterial.

Von den beiden Shang-Chi-Geschichten war die aus Master of Kung Fu #126 schmerzhaft schlecht. Sie machte eine Fraktion von The Hand, Frank Millers furchterregender und gruseliger Ninja-Gruppe aus Daredevil, zum Comic Relief, mit einer Gruppe von Möchtegern-Ninjas, die den Befehlen eines verrückten Veterinärs folgen. Nein, im Ernst. Diese Geschichte scheint als One-Shot von einem gemischten Kampfsportler geschrieben worden zu sein, aber sie hätte trotzdem zu etwas Lesenswertem verarbeitet werden sollen.

Die andere Shang-Chi-Geschichte war viel besser, aber immer noch keine gute Geschichte. Sie liess sowohl Shang-Chi als auch den britischen Geheimdienst MI-6 an einer Stelle ziemlich dumm dastehen, da sie die Teile eines zerstörten mystischen Machtobjekts anscheinend einfach so herumliegen lassen, damit die Bösewichte sie aufheben können. Ausserdem - und ich gebe zu, dass dies die Entscheidung des Zeichners war - hat es mich gestört, dass Leiko Wu, eine der wenigen asiatischen Figuren in Comics die nicht zu den Bösewichten gehört, als so ziemlich die am wenigsten asiatisch aussehende Figur gezeichnet wurde, die ich je gesehen habe. Dies war nicht nur eine alte Geschichte mit nachlässiger Bearbeitung, sondern angeblich die einzige neue Geschichte in dem Sammelband, also hätte sich jemand wirklich Gedanken darüber machen sollen.

Wenn diese Geschichten gesammelt wurden, um neue Leser an Shang-Chi heranzuführen, kann ich mir nicht vorstellen, wie sie ernsthafte Geschichten von ihm überhaupt interessant finden sollten, wenn es diese Reihe von Geschichten ist, die sie anspricht. Wenn es darum ging, alte Fans daran zu erinnern, wie er war, um sie auf den neuen Film vorzubereiten, kann ich mir auch nicht vorstellen, dass das funktioniert, es sei denn, der neue Film besteht aus unfähigen Bösewichten und geringer Komik. Insgesamt war dieser Band eine grosse Enttäuschung. ☺☺

SHANG-CHI
MARVEL

MARVEL
SHANG-CHI
MEISTER DES KUNG-FU
DIE GRÖSSTEN KÄMPFE
WARREN ELLIS | JONATHAN HICKMAN
CARLOS PACHECO | MIKE DEODATO

SHANG-CHI
YANG
RUAN
TÂN
TÖDLICHER DRACHE
MARVEL

Shang-Chi

Gene Luen Yang **TÖDLICHER DRACHE**

Brüder & Schwestern 1	**brothers & sisters 1**	**(2020)**
Brüder & Schwestern 2	**brothers & sisters 2**	**(2020)**
Brüder & Schwestern 3	**brothers & sisters 3**	**(2020)**
Brüder & Schwestern 4	**brothers & sisters 4**	**(2020)**
Brüder & Schwestern 5	**brothers & sisters 5**	**(2020)**

Zeichner: Dike Ruan und Philip Tan

Panini Verlag (09/2021) **120 Seiten** **15 €**

ISBN: 978-3-7416-2212-0

Shang-Chis lange verschollene Familie kommt nach Hause, um ihn zu besuchen / zu ermorden, und es kommt zu einigen Possen.

Dieser Band trägt ein wenig dazu bei mehr und besseres Wissen über die Hauptfigur vermittelt zu bekommen. Was wir hier erfahren fühlt sich wie eine neue Entwicklung der Figur an. Die Nebendarsteller sind eine gute Mischung von Persönlichkeiten, und die Buchenden, in denen Shang versucht, sich in einer Welt zurechtzufinden, in der er nie aufgewachsen ist, sind tatsächlich ein bisschen fesselnder als der Kung-Fu-Mystizismus in der Mitte.

Das Artwork ist ein bisschen verworren. Philip Tans Flashback-Sequenzen sind nett, aber er hat diese seltsame Art, Figuren so zu proportionieren, dass sie ohne Grund aufgebläht aussehen. Der Hauptzeichner Dike Ruan hat einen guten Stil, aber seine Hintergründe fallen während der Kampfszenen zugunsten von vielen Bewegungslinien weg, was irgendwie billig wirkt.

Kein schlechter Wiedereinstieg in das Marvel-Universum für Shang-Chi, aber nicht ganz so abenteuerlich, wie ich es mir gewünscht hätte. Hoffentlich wird die Fortsetzung ein wenig besser sein. Allerdings fühlte sich dieser Comic eher wie ein Martial-Arts-Anime an, in dem die Charaktere, die angeblich nur sehr gut trainierte Menschen sind, trotzdem immer wieder Kunststücke vollbringen, die sehr in die Kategorie der Übermenschen fallen. ☺☺☺

Shang-Chi Meister des Kung-Fu

Warren Ellis, Jonathan Hickman, Scott Lobdell, John Ostrander, Ben Raab, Dan Slot **DIE GRÖSSTEN KÄMPFE**

Zeichnungen: David Aja Mike Deodato jr., Pasqual Ferry, Carlos Pacheco, Paulo Siqueira

Originaltitel:	
Spiele der Lügen und Laster 1	**Games of Deceit & Death 1**
Spiele der Lügen und Laster 2	**Games of Deceit & Death 2**
Spiele der Lügen und Laster 3	**Games of Deceit & Death 3**
Danny und die Piraten	**Danny and the Pirates**
Verraten und Verkauft	**Sold Out!**
Ungleichgewicht	**Imbalanced**
Die "Unzone"	**No Zone**
Erwecke den Drachen	**Wake the Dragon**

Panini Verlag (09/2021) **196 Seiten** **21 €**

ISBN: 978-3-7416-2214-4

Als der Comic Verlag Marvel sich in den 1970er Jahren die Rechte an der Figur des Dr. Fu Man Chu von Sax Rohmer sicherten, hielten sie es für eine ausgezeichnete Idee, ihm einen Sohn anzudichten. Dieser wurde Shang-Chi genannt und erhielt seine, nicht sehr erfogreichen Comic-Abenteuer. Der Verlag konnte die Rechte an Dr. Fu Man Chu nicht behalten, aber es erschienen weiterhin Comic Abenteuer. Zu jener Zeit war der Kung-Fu-Star Bruce Lee sehr beliebt, so dass sich das Aussehen von Shang-Chi ihm etwas anglich.

Shang-Chi lehnte er es ab, einen Mordauftrag seines Vaters auszuführen. Er brach mit dadurch mit ihm.

Nach einigen Abenteuern zog sich Shang-Chi aus der aktiven Laufbahn eines Superhelden zurück. Aber ein alter Freund des britischen Auslandsgeheimdienstes MI6, Clive Reston, benötigt seine Hilfe. Er macht sich also auf den Weg zu seinem Freund, wird jedoch von fremden Ninja-Kämpfern angegriffen. Wie sich herausstellte sind dies die Elitetruppenmitglieder seines Vaters. Wenig später stossen zu diesem Abenteuer Wolverine und einige X-Men. Da beide nicht wissen, wer auf welcher Seite steht, geht der Kampf weiter.

Insgesamt sind es sechs Geschichten, wobei die erste im Original in drei Comics veröffentlicht wurde. Die unterschiedlichen Abenteuer und "Gaststars" gefielen mir sehr gut. Ob nun Spiderman, Wolverine und Co. sich mit Shang-Chi prügelten, oder gemeinsam gegen andere Gegner antraten, es war eine Herausforderung an Texter und Zeichner, den Leser und Betrachter zufrieden zu stellen. Die Sammlung an sich, aus den unterschiedlichsten Serien entnommen, bieten beste Unterhaltung. Wobei das Thema, "Wer steht auf welcher Seite"-Missverständnis, schon zielmlich ausgelutscht ist.

Interessant war jedoch die letzte Seite, die ein wenig über **Die Macher** berichtete. ☺☺☺

Ken Bulmer DIE EISERNE HAND – DER UNSICHTBARE
Zeichnungen: Jesus Blasco
Panini Verlag (09/2021) 127 Seiten 30 €

ISBN: 978-3-7416-2435-3 (gebunden, Überformat)

Die eiserne Hand ist eine Geschichtenfolge, die in dem alten Magazin Kobra veröffentlicht wurde. Und das Heft Kobra gehörte, wie Primo, Zack, MV Comix und andere Hefte zu meiner Lieblingslektüre. Aber erst als der Panini Verlag unter Federführung von Steffen Volkmer den Sammelband zu Die eiserne hand, im Original The Steel Claw herausbrachte, kam die Erinnerung wieder durch. Zum ersten Mal konnte ich nun die Geschichte vollständig und in richtiger Reihenfolge lesen. Ein sehr gelungenes Projekt. Panini präsentiert das Sammelalbum im grossen Format von 25 x 32 cm.

Der Übersetzer Peter Menningen und der Comic-Kenner Joachim Guhde wurden mit der Veröffentlichung dieses Bandes beauftragt. Mit Hilfe eines befreundeten Comic-Sammlers habe ich mich mit dem Heft Kobra, besser der Reihe, etwas auseinandergesetzt.

Die Fakten sind: Kobra war ein deutschsprachiges Comic-Magazin, das im Schweizer Verlag Gevacur AG erschien. Am Dienstag, den 11. Februar 1975 erschien das erste Heft. Etwas verwirrend mit der Heftnummer sieben. Drei Jahre später wurde die Reihe mit Band 16 im April 1978 eingestellt.

Das Heft war auf junge Leser ausgerichtet, weniger auf die Erwachsenenwelt. So fanden sich neben der Eisernen Hand auch Abenteuer der Spinne, Das Reich Trigan und Storm von Don Lawrence, Eric Bradbury mit der Serie Mytek – Das Monster, um nur die zu nennen, die mich am meisten Beeindruckten.

Doch zurück zu der Gesamtausgabe Die Eiserne Hand. Wer diese Reihe kennt ist wie ich, sicher über 50 Jahre alt. 1975 war ich gerade mal 16 Jahre alt und ein Comic-Fan. Ich kann mich noch an meinen Vater erinnern, der mir die Comics verbot und alle meine Hefte in den Kohleofen werfen und verbrennen wollte. Ich sagte zu ihm, er soll doch erst einmal ein Heft lesen, bevor er sie wegwerfen will. Er nahm mir alle ab und gab sie mir später mit den Worten wieder zurück: "wann gehst du wieder Hefte tauschen?"

Damit durfte ich die Hefte nicht nur unter der Bettdecke lesen.

Die Serie The Steel Claw erschien erstmalig im Vereinigten Königreich1962 in dem Comic Magazin Valiant. Aber seit der Veröffentlichung in Kobra ist mir ein Nachdruck in Deutschland nicht bekannt.

Vorab finden sich drei Vorworte. Einmal von Steffen Volkmer, dem Herausgeber, vom Übersetzer Peter Menningen und dem Comic-Experten Joachim

Guhde. Letzterer berichtet zudem, dass in dieser Ausgabe zwei Erstveröffentlichungen der Eisernen Hand gibt.

Zum Inhalt:

Die Story um den Wissenschaftler Louis Crandell, der durch einen Stromschlag seine rechte Hand verlor und eine stählerne Prothese trägt. Bei einem Experiment mit Elektrizität und neuartigen Strahlen wird Crandell unsichtbar, nur seine eiserne Hand ist noch zu sehen. Gleichzeitig ändert er seine Gesinnung und verändert sich zum Bösewicht. Er bleibt dabei nicht immer unsichtbar, doch mit weiteren Stromschlägen gelingt es ihm den unsichtbaren Zustand wieder herzustellen. Die Geschichten stammen alle von Ken Bulmer. Mir war nicht bekannt, dass dies die Abkürzung von Kenneth Bulmer ist, einem britischen Science Fiction Autor. (14.01.1921 - 16.12.2005). selbst die deutsche Wikipedia erwähnt die Comic-Reihe nicht.

Nun, Crandell entwickelt eine beträchtliche kriminelle Energie und begeht einige spektakuläre Straftaten. Dabei war stets die Polizei und die Armee hinter ihm her. Erfolglos. Irgendwann im Laufe der Erzählung bietet er dem Geheimdienst seine Dienste an. Die Geschichten sind mit ihren zwei Seiten angenehm kurz. Mir als Kurzgeschichtenfan kommt das sehr entgegen. Sie stellen eine Mischung aus Mystery und Krimi dar. Die Eiserne Hand beeindruckte mich wegen ihrer seltsamen Konzeption und den beeindruckenden schwarzweissen Grafiken. In der heutigen Zeit beeindrucken sie vor allem durch ihren nostalgischen Flair. Ich hoffe, Panini bring noch andere Kobra Serie in dieser Aufmachung. Insbesondere Archie und Mytek sind für mich interessant. Von Trigan und Storm gibt es bereits gelungene Veröffentlichungen. Da die beeindruckende und liebevoll editierte Hardcover-Ausgabe die Nummer eins trägt und Die Spinne angekündigt wurde, kann man auf mehr hoffen. ☺☺☺☺☺

Fan- / Magazine

Tolkien Times (2021/2022)
Klett-Cotta Verlag 12 Seiten gratis

Wie üblich befasst sich die Tolkien Times mit ihrem Namensgeber. Diese Themen lasse ich mal aussen vor. Interessant war das Interview mit Stephan Askani. Er ist Lektor der Hobbit Presse. Es geht in diesem Buch dabei um „Natur und Wesen von Mittelerde“. Er erzählt ein wenig über das Buch und warum Tolkien für ihn ein besonderer Autor ist.

Als nächstes wird eine neue Ausgabe von „Herr der Ringe“ vorgestellt. Es soll die schönste Ausgabe werden. Aber selbst wenn, nachdem das Buch so oft herausgegeben wurde, wer soll es sich jetzt kaufen?

Ein weiteres Interview wurde mit der Autorin Natasha Pulley geführt. Ihr Buch „Der Uhrmacher in der Filigree Street“ ist vor einiger Zeit erschienen.

Von Christoph Hardebusch erschien „Die Stadt der Seher“, das hier besprochen wird. Das gleiche gilt für weitere Bücher.

Eine informative Zeitschrift. ☺☺☺

Krimis

A. K. Turner **TOTE SCHWEIGEN NIE**
Originaltitel: body language (2020)
Übersetzung: Marie-Luise Bezzenberger
Droemer Verlag (09/2021) **396 Seiten** **16 €**
ISBN: 978-3-426-28248-9 (gebunden)

A. K. Turner schreibt einen fesselnden Krimi, der in London spielt (wie oft ist die britische Hauptstadt der Handlungsmittelpunkt) und in dessen Mittelpunkt eine faszinierende und kantige Leichenbestatterin aus Camden steht. Die 25-jährige Cassie Raven, ein Goth mit gefärbten Haaren, Lippenring, Augenbrauenriegel und einer gewissen Scheu vor der Polizei. Die pflichtbewusste Cassie nimmt ihre Totenfürsorge ernst und bleibt sogar nachts bei toten Kindern, da sie die Fähigkeit besitzt, mit den Toten zu sprechen. Sie verlor ihre Eltern sehr früh bei einem Autounfall und wuchs bei ihrer geliebten, klugen und mutigen polnischen Großmutter auf, die nie über ihren Vater gesprochen hat, obwohl sie aus ihrer Abneigung gegen ihn nie einen Hehl gemacht hatte. Cassie entwickelte schon in früher Kindheit eine Vorliebe für tote Tiere, sie macht derzeit einen Online-Anfängerkurs in Taxidermie (Haltbarmachung von Tierkörpern) und hat in ihrer Vergangenheit einige Zeit in besetzten Häusern gelebt. Sie ist eine Einzelgängerin wie aus dem Lehrbuch, die nur ungern Menschen an sich heranlässt, was dazu geführt hat, dass alle ihre Beziehungen, ob mit Männern oder Frauen, von kurzer Dauer waren.

Ein neuer Pathologe hat seine Arbeit aufgenommen, Dr. Archie Cuff, ein Mann, der den häufigen Fehler macht, Cassies Fähigkeiten zu unterschätzen, obwohl sie sich aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung oft als unschätzbare Hilfe für Pathologen erwiesen hat. Cassie liebt ihre Arbeit über alles und ist bei den Toten zu Hause. Sie ist schockiert, als die Leiche ihrer Ersatzmutter, Mentorin und Wissenschaftslehrerin, der 51-jährigen Mrs. Geraldine Edwards, in der Leichenhalle auftaucht. Frau E. hat Cassie vor einer düsteren Zukunft auf der Straße gerettet, an sie geglaubt und ihr Selbstwertgefühl gestärkt, sie wieder in die Schule gebracht und dafür gesorgt, dass sie in ihrem jetzigen Beruf arbeitet. Cassie kann nicht glauben, dass Frau E. so jung gestorben ist und einen Sohn, Owen, hinterlassen hat, und sie kann nicht anders, als herauszufinden, was mit ihr passiert ist. In der Zwischenzeit gehen in der Leichenhalle seltsame Dinge vor sich, als nachts die Leiche eines älteren Mannes entwendet wird. Das ruft die Polizei auf den Plan, eine verklemmte, voreingenommene Polizeibeamtin (Phyllida Flyte), die Cassie zunächst als Hauptverdächtige ansieht, aber die beiden kommen sich schließlich zaghaft näher.

A. K. Turners neue Serie ist gut gezeichnet und gut geschrieben, ein fesselndes Stück Krimi mit einer großartigen und ungewöhnlichen Protagonistin in Cassie, die alles tun will, um Mrs. E. Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, einer Lehrerin, die maßgeblich dazu beigetragen hat, ihr Leben zu ändern. Cassie steht in starkem Kontrast zu Flyte, einer Polizistin, die eine traumatische Geschichte von Trauer und Verlust zu verarbeiten hat. Turner entwickelt ihre Beziehung mit Geschick, und ich vermute, dass sie damit den Grundstein für das legt, was sich als erster Teil einer Serie mit den beiden herausstellen wird. Dies ist eine fesselnde und unterhaltsame Lektüre, die meiner Meinung nach vor allem diejenigen ansprechen

wird, die es lieben, wenn die forensische Wissenschaft eine Hauptrolle in ihren Krimis spielt. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber:
Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de